

Region

Sich Zeit nehmen, um Zeit zu haben

Urdorf Das 61. Jahreskonzert des Musikvereins Harmonie unter dem Motto «Nimm Dir chli Zyt»

Attraktive Trommelwirbel, bekannte Filmmelodien, aktuelle Hits von Schweizer Stars sowie ungewohnten Alphornsound servierte die Harmonie am diesjährigen Jahreskonzert.

CHRISTIAN MURER

Sich ein wenig Zeit nehmen oder auf gut Schweizerdeutsch «Nimm Dir chli Zyt» ist an und für sich ein passendes Motto für einen Musikverein, der im vergangenen Jahr sein 60-Jahr-Jubiläum feiern durfte. Sich einfach wieder mehr Zeit nehmen. Zum Beispiel um ans Jahreskonzert des Musikvereins Harmonie Urdorf zu kommen und sich dort einen Abend lang zu entspannen mit Schweizer Hits der Rockgruppe Gotthard oder der legendären Musiker Pepe Lienhard und Polo Hofer.

Sich verführen lassen von lautstarken Schlegelakrobaten, von ganz und gar ungewöhnlichen Alphornklängen sowie von kulinarischen Köstlichkeiten der Urdorfer Hobbyköche «Chellerührer».

Also denn: Auf und ab in die Zentrumshalle an den Urdorfer Gesellschaftsanlass schlechthin > ans Jahreskonzert für Junge und Alte. Sich daselbst freuen an den Darbietungen des Tambourenvereins Helvetia > geleitet von Stefan Schibli. Mitfiebern mit den Jungmusikantinnen und -musikanten aus Schlieren. Sich begeistern lassen vom neuen Dirigenten Thomas Bhend.

Musikalischer «Turnlehrer»

Hier sind wir also und verschenken während drei Stunden unsere kostbare Zeit. Hier, in dieser mit roten Rosen gedeckten Mehrzweckhalle, wo normalerweise Handball und Fussball gespielt und vor allem geschwitzt wird. Doch diesmal gibt kein Turnlehrer den Takt an. Nein, Heinz Binder heisst der musikalische «Turnlehrer». In der Hand hat er keine Pfeife, sondern den Dirigentenstab. Mit diesem gibt er den Rhythmus an und führt seine «Turnerschar» zu klingenden Höhenflügen. Mit Noten und Instrumenten treten die hoch motivierten Musikerinnen und Musiker zum tönenden Showdown an. Sie durchstöbern die Nostalgiekiste und finden dort packende und beliebte Hits aus Opern und Filmen längst verblichener Hitparaden. Da wird von Alpenrosen, von ewiger Liebe und von jodelnden Swiss Ladys erzählt. Alles dies fast professionell moderiert von Tanja Hadorn und Thomas Diem.

Urchiger Alphornmann

Und unvermittelt nach der Tombolapause taucht da ein urchiger Alphornmann auf. Es erschallt Alphornsound, wie man ihn noch selten gehört hat. Virtuos spielt **Kudi** «The **Alphorn**-Man» alias Kurt Baumgartner aus Wikon mit seinem Instrument auf. Er spielt Songs im modernen Stil und bringt damit eine eigentliche Skihüttenstimmung unter die sehr zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer.

Doch so einfach ist es bestimmt nicht, Melodien fürs **Alphorn** zu adaptieren. Denn: «Mit dem **Alphorn** können nur Naturtöne gespielt werden. Man kann sich dies vorstellen wie eine Trompete ohne Ventile», erklärt Baumgartner. Ausserdem ist das Alpeninstrument eher schwierig zu spielen, denn die Töne werden allein über den Mund moduliert > Lippenspannung, Zungenstellung, Luftmenge und -geschwindigkeit machen die unterschiedlichen Klänge aus. Im roten Hemd mit Schweizer Kreuz und roten Schuhen spielt **Kudi** Baumgartner also Schnelles und Romantisches auf seinem **Alphorn**.

Der Mensch hat keine Zeit, wenn er sich nicht Zeit nimmt, Zeit zu haben. Wunderschön, dass sich am Samstag viele Menschen von ihrer kostbaren Zeit eben Zeit genommen haben, um eben diese fürs gemeinschaftliche Zusammensein zu haben. Sie haben das Motto des diesjährigen Anlasses ernst genommen.

Und das ist doch in unserer pausenlosen Zeit doch bereits schon wertvoll genug. Weil es eben für einmal nicht die Zeit ist, die man von der Uhr abliest.